

und darin der Erstgeborene seines Jugendfreundes Bernd. Die Vorstellung verlief einfach, der Junge wurde dem Hunde gezeigt, der hielt den Kopf schief, machte das eine Ohr steif und brauchte erst garnicht lange zu schnüffeln um zu wissen : Der Alte, der Bernd, und das kleine Gemüse sind eines Stammes und er hielt sich zu dem kleinen Bengel zu Wasserter Liebe und Treue für verpflichtet. Auch der Kleine erfasste unglaublich schnell den Wert seines neuen Freundes, der ihm weit über die Mähdin ging, die sie zu Hause hatten. Als der Junge zu sprechen anfing, war eins seiner allerersten Worte "Tomda" (Tommi konnte er nicht gleich fertig bringen ) und dann spielten sie miteinander und Tomda liess sich alles von ihm gefallen, ich glaube er hätte sich von dem Jungen ohne zu stürzen ein Auge ausschlagen lassen. Wenn draussen auf der Strasse der Kinderwagen quietschend ankam, dann hörte das Tommi durch 2 Wände durch und begrüßte den Wagen mit lautem Freudengebell. Er hatte seine bestimmte und bekannte Ausdrucksweise. Und dann ging er nicht wieder vom Wagen fort, und der Junge verrenkte sich den Hals im Wagen nach dem Hunde. Mit dem Kinderwagen ging er spazieren, mit seiner Schwiegertochter ohne den Jungen aber nicht. Doch ein Hundeleben dauert nicht lange. Als ich einst auf der Strasse ging, fragte mich ein kleines Mädchen : " Ist es wahr, dass Tommi schon 21 Jahre alt ist ? und ist es wahr, dass Tommi mittags mit seiner Schüssel zu Pastors geht und sich sein Fresen holt ?" So spielte er auch in den Herzen der Kinder aus der Nachbarschaft eine Rolle. Als er 15 Jahre alt war, stellten sich Krämpfe ein, wir konnten ihn nicht mehr leiden sehen, und er war

Tommi, Sberhard, Bernd u. Grete.